



**Fachausschuss „Handel, Gewerbe und Stadtentwicklung“ des
Beirats Schwachhausen am 30.06.26**

**Betreuung und Unterstützung von Bestandsbetrieben
im wohnbaulich geprägten Umfeld**



**Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation**



GEWERBEENTWICKLUNGSPROGRAMM DER STADT BREMEN – GEP2030



Das GEP2030 definiert Entwicklungsziele und daraus abgeleitete Handlungsstrategien sowie Maßnahmen für die zukünftige gewerbliche Entwicklung Bremens.

Das GEP2030 ist der Fachbeitrag Wirtschaft zum Flächennutzungsplan

Entwicklungsziele des GEP2030



Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

1. Die Wirtschaft als zentralen Beitrag einer nachhaltigen, integrierten Stadtentwicklung in Bremen stärken



2. Arbeitslosigkeit und Armut bekämpfen: Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen für Menschen mit allen beruflichen Qualifikationen sowie für gering Qualifizierte



3. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Klimaanpassung, sowie Bodenschutz als Prinzipien der Wirtschaftsflächenentwicklung verfolgen



4. Technische Infrastrukturausstattung, verkehrliche Erschließung und Mobilitätsangebote der Gewerbestandorte zukunftsorientiert verbessern



5. Bodenmarktpolitische Instrumente sichern und stärken die Rolle und Bedeutung der Arbeitsorte und Wirtschaftsflächenentwicklung der Stadt



6. Robuste Gewerbe- und Industriestandorte sichern



7. Bestandsgebiete zukunftsorientiert in Kooperation mit den Unternehmen weiterentwickeln



8. Neue Wirtschaftsflächen bedarfsgerecht und nachhaltig entwickeln



Entwicklungsziele des GEP2030



Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation

**9. Quartiere der urbanen
Produktion und
Nutzungsmischung
ermöglichen und
nachhaltig entwickeln**



**10. Erfolgsprojekte nachhaltig
fortschreiben: Etablierte
Standorte, wie Bremer
Industrie-Park, GVZ,
Gewerbepark Hansalinie,
Technologiepark,
Überseestadt und Airport-
Stadt weiterentwickeln
und profilgerecht
ergänzen.**

**11. Zukunftsband A281:
Bremer Industrie-Park,
Industriehäfen, Neustädter
Hafen und GVZ funktional
vernetzen, entwickeln und
als gemeinsamen
Wirtschaftsstandort
vermarkten**

**12. Standortbedingungen
für ein innovatives
bremisches Startup-
und Gründungs-
ökosystem erkennen
und erfüllen**



**13. Regionale
Kooperationen stärken**



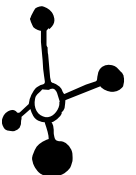
**14. Wirtschafts- und
Wissenschaftsstandort
Bremen durch gezielte
und nachhaltige
Vermarktung und
Kommunikation stärken**



**15. Wissen über
gewerbliche
Entwicklungen und
Anforderungen in
Bremen kontinuierlich
erweitern**



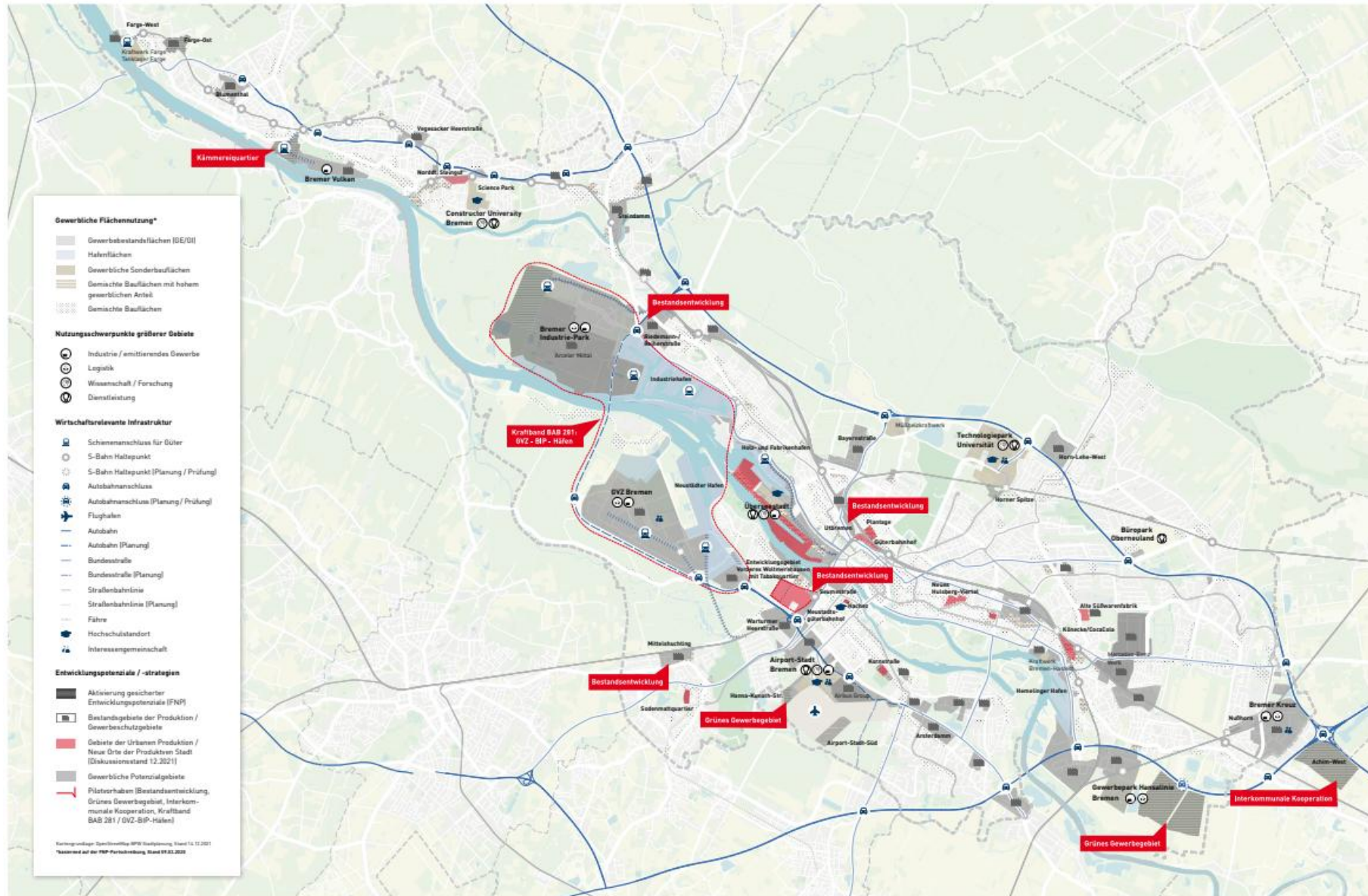
**16. Wirtschaftsflächen-
entwicklung durch
leistungsfähige
Umsetzungsstrukturen
absichern und
verbessern**



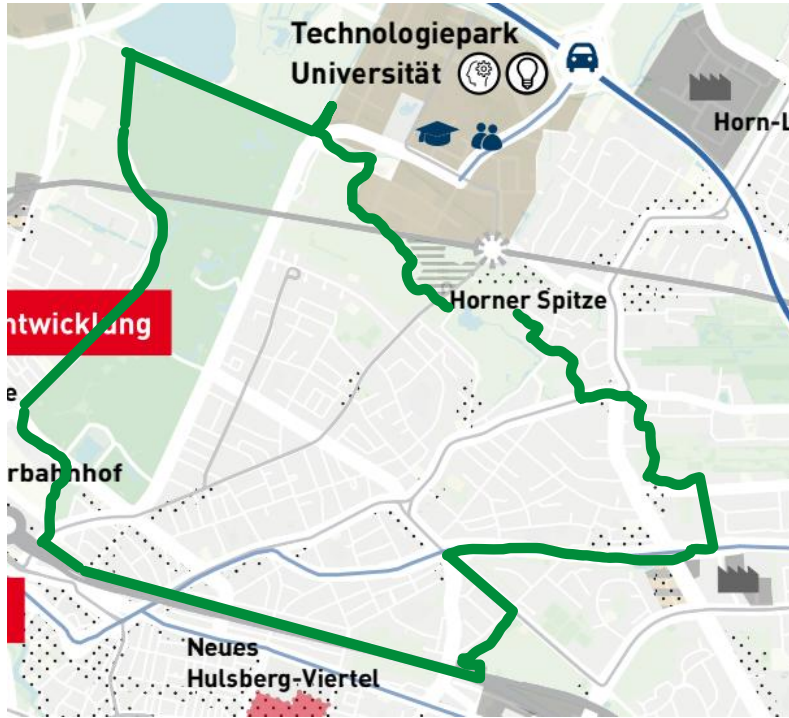
GEP2030 - Zukunftsplan



Die Senatorin für Wirtschaft,
Häfen und Transformation



GEP2030 – Zukunftsplan / Flächennutzungsplan



- Der Stadtteil Schwachhausen verfügt über keinen originären Gewerbebestandort – weder im Bestand noch in der Planung
- **Insofern liegt die maßgebliche Aufgabe in Bezug auf die Gewerbeentwicklung im Stadtteil in der Betreuung und Unterstützung von einzelnen Bestandsbetrieben im wohnbaulich geprägten Umfeld.** Diese Aufgabe wird von den Kolleg:innen der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH übernommen.

7. Bestandsgebiete zukunftsorientiert in Kooperation mit den Unternehmen weiterentwickeln

Die Innenentwicklung hat auch bei der Gewerbeflächenentwicklung Vorrang vor der Außenentwicklung. Gleichzeitig hat die Wirtschaft im Wandel neue Wirtschaftsflächenbedarfe und sich verändernde Standortanforderungen zur Folge. Die bremischen Bestandsgebiete sollen entsprechend nachfrageorientiert und zukunftsfähig im Sinne einer nachhaltigen klimagerechten Stadt gemeinsam mit Unternehmen weiterentwickelt und qualifiziert werden. Vorhandene Flächenpotenziale sollen aktiviert oder effizienter genutzt werden.

Handlungsstrategien:

- Attraktivierung der Unternehmensstandorte fördern und Vernetzung der ansässigen Unternehmen ausbauen
- Wirtschaftsflächenpotenziale in planungsrechtlich gesicherten Gewerbegebieten aktivieren und qualifizieren
- Nachverdichtungspotenziale auch im Sinne der doppelten Innenentwicklung identifizieren und innovative Nutzungskonzepte erarbeiten
- Klimaschutz- und Klimaanpassungsaspekte umsetzen
- Entwicklung von integrierten Standortentwicklungskonzepten für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Bestandsgebiete (ISK)

7. Bestandsgebiete zukunftsorientiert in Kooperation mit den Unternehmen weiterentwickeln

Einzelmaßnahmen:

- Integrierte Flächenkreislaufstrategie für Wirtschaftsflächen unter Beachtung der Potenziale der grauen Energie
- Workshop zur Funktion und Bedeutung von Gewerbegebietsmanagements
- Durchführung kleinräumiger Flächenanalysen und Analyse konkreter Bedarfe der lokalen Unternehmen in ausgewählten Bestandsgebieten
- Flächenaktivierung durch die gezielte Ansprache von Unternehmen, unterstützt durch eine Ankaufsstrategie (vgl. EZ 5)
- Flächenattraktivierung durch Aufwertung des öffentlichen Raums
- Erstellung städtebaulicher Strukturkonzepte, Testentwürfe bei erheblichen Nachverdichtungspotenzialen
- Analyse und Beseitigung von Entwicklungshemmnissen bei der Flächenaktivierung
- Prüfung der Eignung von entsiegelten, brachliegenden Gewerbeflächen, die noch nicht für eine baldige Vermarktung bestimmt sind, für eine Zwischennutzung durch insektenfreundliche Blühflächen
- Monitoring der Wirtschaftsflächenentwicklung im Bestand auf Grundlage der Bauleitplanung
- Gewerbe- und Handwerkerhof an den Standorten Reedeich und Kämmerei-Quartier

7. Bestandsgebiete zukunftsorientiert in Kooperation mit den Unternehmen weiterentwickeln

Leuchtturmprojekte:

- Weiterführung der ressortübergreifenden Arbeitsgruppe zur Bestandsentwicklung
- Initiierung und Unterstützung von Gebietsmanagements sowie standortbezogenen Unternehmensinitiativen
- Integrierte Entwicklungskonzepte und ggf. Bauleitplanung für die Gewerbegebiete Riedemannstraße / Reiherstraße sowie Utbremen
- Pilotprojekte der Bestandsentwicklung evaluieren und weiterführen, weitere geeignete Gebiete für die Bestandsentwicklung identifizieren
- Bedarfsgerechte, vorausschauende, nachhaltige Erschließung von im FNP bereits abgesicherten Wirtschaftsflächen (z.B. Gewerbepark Hansalinie, Bremer Industrie-Park, GVZ Bremen)

Services der WFB Wirtschaftsförderung Bremen

Unternehmensservice Bremen

- Unterstützung bei der Abwicklung erforderlicher Erlaubnis- und Genehmigungsprozesse, um eine unternehmerische Tätigkeit in Bremen ausüben zu können (Gewerbean-, -um-, und –abmeldungen)
- www.unternehmensservice-bremen.de

Willkommensservice

- Unterstützung und Beratung bei der Einstellung ausländischer Fachkräfte aus dem Nicht-EU-Ausland (Aufenthaltserlaubnis, Arbeitserlaubnis, Anerkennung von Berufsabschlüssen)
- www.unternehmensservice-bremen.de/willkommensservice-bremen/

Digitallotsen

- Begleitung von Unternehmen aus dem Einzelhandel, Gastgewerbe und Tourismus auf dem Weg in die Digitalisierung (Einzelberatungen, Veranstaltungen, Förderung)
- www.digitallotsen-bremen.de

Behördenlotse

- Unterstützung bei Bauvorhaben
- Kontaktherstellung zur Bremer Aufbau-Bank und zum Starthaus
- Hilfe bei der Ermittlung geeigneter Ansprechpartner in Behörden



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!